



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • 11030 Berlin

Herrn
Prof. Dr. Egon Jüttner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Datum: Berlin, 23.05.2011
Seite 1 von 2

Dr. Andreas Scheuer, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2300
FAX +49 (0)30 18-300-2319

psts-s@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage Nr. 91/Mai:

Wie beurteilt die Bundesregierung die Initiative der EU-Kommission, zu prüfen, ob ältere Menschen in Zukunft einem regelmäßigen Fahrtüchtigkeitstest ab Erreichen einer bestimmten Altersgrenze unterzogen werden sollen?

beantworte ich wie folgt:

Die Bevölkerungszahl der über 65-jährigen ist in den letzten 10 Jahren stärker gestiegen als die der anderen Altersgruppen. Ältere Menschen sind heute wesentlich mobiler als frühere Generationen. Damit spielen sie als Verkehrsteilnehmer eine immer wichtigere Rolle. Die Zahl der Senioren ab 65 Jahren wird bis zum Jahr 2050 um mehr als 50 % wachsen.

Die Einführung regelmäßiger und genereller Gesundheitsuntersuchungen oder Sehtests, die verpflichtend für Inhaber einer Lkw- oder Busfahrerlaubnis sowie für Taxifahrer vorgeschrieben sind, ist nicht für alle Kraftfahrer erforderlich und auch nicht beabsichtigt. Von einem erhöhten Sicherheitsrisiko älterer Autofahrer kann derzeit nicht ausgegangen werden. Hintergrund ist folgender:

In der Unfallstatistik fällt diese Altersgruppe nicht besonders auf. Die Zahlen lassen nicht den Schluss zu, dass von älteren Kraftfahrern ein erhöhtes Unfallrisiko ausgeht. Das Gegenteil ist anzunehmen. Die Unfallbeteiligung älterer Kraftfahrer ist deutlich niedriger als die jüngerer Altersgruppen, vor allem auch proportional zu ihrem Anteil an der Bevölkerung. Die relativ geringe Unfallbeteiligung älterer Kraftfahrer ist





Seite 2 von 2

vor allem darauf zurückzuführen, dass ältere Kraftfahrer ihre mit dem Alter einhergehenden Leistungsbeeinträchtigungen in bestimmter Weise kompensieren können.

Wesentlich für die Verkehrssicherheit bei Senioren ist die Aufklärung über Risiken und Vermeidungsstrategien. Allgemeinärzten kommt dabei ein besonderes Gewicht zu, denn sie sind wichtige Ansprechpartner gerade älterer Menschen. Entscheidend ist hierbei weniger das tatsächliche Alter als vielmehr der Gesundheitszustand des einzelnen Verkehrsteilnehmers.


Die EU-Kommission plant derzeit keine Tests für ältere Autofahrer, wie die Sprecherin von EU-Verkehrskommissar Siim Kallas am 11.05.2011 als Reaktion auf einen „Bild“-Artikel mitteilte. Eine entsprechende Entscheidung liege jeweils im Ermessen der einzelnen EU-Länder.

Die Bundesregierung hat aus den o. g. Gründen bei der zum 19.01.2011 erfolgten Umsetzung der sog. 3. EG-Führerscheinrichtlinie (2006/126/EG) beim anstehenden Umtausch der Führerscheindokumente auf mögliche Eignungsuntersuchungen verzichtet. Ab dem 19.01.2013 ausgestellte Führerscheine, die bisher unbefristet erteilt wurden, werden auf die maximal zulässige Frist von längstens 15 Jahren befristet. Auch nach dieser Frist werden die Führerscheindokumente daher nur verwaltungsmäßig umgetauscht, d. h. der Umtausch wird mit keiner ärztlichen oder sonstigen Untersuchung verbunden.

Konkrete Überlegungen der KOM zur Änderung der o. g. EG-Richtlinie und zur Einführung regelmäßiger Gesundheitsuntersuchungen bestehen derzeit nicht. Die Diskussion über die Fahreignung älterer Menschen wird national und europaweit fortlaufend geführt, und die Beteiligten sind bestrebt, sich auf dem jeweils aktuellen wissenschaftlichen Stand zu halten, der selbstverständlich bei den zukünftigen EU-Führerscheinrichtlinien berücksichtigt wird.

Abschließend sei erwähnt, dass die Europäische Kommission in ihren Leitlinien für die Politik im Bereich der Straßenverkehrssicherheit 2010-2011 ausdrücklich betont, dass das Recht älterer Menschen auf Mobilität berücksichtigt werden muss.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Andreas Scheuer

